WSR | Wiener Seniorenkurier

DOPPELAUSGABE!

Zweifelhafte Projekte

MEP Harald Vilimsky: Wer illegal einreist, soll nicht bleiben dürfen

Seiten 2 und 3

Aus meiner Sicht!

Obfrau Veronika Matiasek zu den aktuellen Themen

Seite 3

Termine & Verein

Unsere aktuellen Termine sowie eine Rückschau auf unsere Veranstaltungen

Seiten 7 bis 11

Frohe Ostern!

Zul.Nr. 02Z030483M | P.b.b. | Impressum Seite 6

April und Mai 2023

www.wsr.co.at

SPRECH STUNDEN

DER OBFRAU DES WIENER SENIORENRINGES VERONIKA MATIASEK

Für Ihre Anliegen habe ich immer gerne ein offenes Ohr. Achtung: Die Sprechstunden finden nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung statt! **Eine Voranmeldung ist daher unbedingt erforderlich!**

Sie erreichen mich telefonisch unter 0664 / 5024644 oder per E-Mail veronika.matiasek@chello.at

WSR | Infos in

Liebe Mitglieder und Freunde des Wiene

Die aktuellen Sparmaßnahmen sind leider auch an unserem Wiener Seniorenring nicht spurlos vorübergegangen. Daher halten Sie dieses Mal eine Doppelausgabe für die Monate April und Mai in Ihren Händen. Unser Vereinsleben hat wieder gut Fahrt aufgenommen und einige unserer Seniorentreffen sind bereits wieder so gut besucht wie „in alten Zeiten".

Lassen Sie sich gerade jetzt vom Frühling verführen! Der Anblick der erwachenden Natur, das junge Grün und die Blütenpracht sind Balsam für unsere Seele. Wenn Sie das gemeinsam erleben wollen, dann suchen Sie mit unserer Traude Lindenbauer Wiens Parkanlagen auf. Auch die Wandergruppe des WSR freut sich auf rege Teilnahme. Bei der Auswahl der Touren wird stets Wert auf landschaftliche Schönheiten gelegt.

Freiheitliche ★ Informationen aus dem EU Parlament von Harald Vilimsky

Migration: Wer illegal einreist, soll nicht bleiben dürfen

Großbritannien und die USA planen jetzt Verschärfungen ihres Asylrechts

Illegal Einreisenden soll nach einem Vorschlag der britischen Regierung grundsätzlich die Möglichkeit verwehrt werden, einen Antrag auf Asyl zu stellen. Sie sollen interniert und sobald wie möglich in ein sicheres Drittland abgeschoben werden. Gleichzeitig sollen sie mit einem lebenslangen Einreiseverbot für das Vereinigte Königreich belegt werden.

In den USA hat die Regierung Biden vor kurzem einen Plan vorgelegt, wonach Migranten bereits vor Erreichen der US-Grenze via App um Asyl ansuchen müssen. Tun sie das nicht und reisen trotzdem illegal ein, sollen sie ihr Recht auf Asyl automatisch verwirkt haben.

Symbolbild | pixabay

Wenn das die USA und Großbritannien können, dann wäre es auch für die EU höchste Zeit, ähnliche Maßnahmen zu setzen. Schließlich ist die EU mit fast einer Million Asylanträge im Vorjahr massiv betroffen. Wer auf illegale Weise einreist, darf nicht bleiben: Dieser Grundsatz sollte auch für die Europäische Union gelten.

eigener Sache

er Seniorenringes!

Nehmen Sie teil und sehen Sie unsere Aktivitäten als Impuls für Ihren Alltag. Finden Sie Freunde bei uns, mit denen Sie auch außerhalb der Vereinsaktivitäten zusammenkommen. Gemeinsam macht das Leben einfach mehr Freude!

Der Wiener Seniorenring ist als Vorfeldorganisation der Wiener FPÖ zwar politisch orientiert, aber trotzdem unabhängig. Politisiert wird bei uns immer, doch auch andere Themen finden ihren Platz. Ein aktuelles Thema ist die Vorsorge für den Notfall, das auf großes Interesse stößt.

Und wie immer müssen Sie wissen: wir freuen uns auf Ihren Beitrag! Ob Bilder oder Geschichten, in unserem Seniorenkurier ist der richtige Platz dafür! Genießen Sie den Frühling!

Ihr Redaktionsteam

Wer illegal einreist, darf nicht bleiben! Dieser Grundsatz sollte auch für die Europäische Union gelten.

Harald Vilimsky

Mitglied des Europäischen Parlaments

Obfrau des
Wiener Seniorenringes

Veronika Matiasek

Abgeordnete zum Landtag

Sind wir wieder gut?

Manchmal glaubt man wirklich, im falschen Film zu sein. Es ist gerade einmal drei Jahre her, da waren ÖVP-Kanzler Kurz & Co die größten Angstmacher und Scharfrichter in Sachen Corona und Impfen. Jetzt, wo viele Wähler die Antwort darauf geben, wie mit ihnen damals umgegangen worden ist, kommt Kanzler Nehammer mit einer Art „Versöhnungsangebot" für diejenigen, die damals kriminalisiert und ausgegrenzt wurden. Für wie dumm und rückgratlos hält uns die VP?

Dass zwischen Worten und Taten oft große Unterschiede bestehen, lässt sich am besten in der Asylpolitik ablesen, wo die ÖVP im Wählerspektrum rechts der Mitte fischt: Alle Zahlen, Daten und Fakten belegen, dass die behauptete scharfe Asylpolitik gar nicht stattfindet. Diese Unwahrheiten kommen aber bei weitem nicht an die tiefgehenden Unmenschlichkeiten heran, die den Impfunwilligen zugefügt worden sind. So bösartig ist noch nie mit - völlig unbescholtenen – Bürgern umgegangen worden.

Wir erinnern uns, dass der Kurzzeitkanzler „die Zügel fester anziehen" wollte oder ungeimpfte, gesunde Menschen geradezu als potentielle Mörder dargestellt wurden, die NÖ LH Mikl-Leitner „Ungeimpfte als Belastung" brandmarkte etc. Nehammer spielt nun angesichts der desaströsen Wahlergebnisse den Brückenbauer. Dabei wird der Zusammenhalt inbrünstig beschworen.

Wie will man „Wir" und „Miteinander" von einer Gesellschaft einfordern, für deren Auseinanderdriften man selbst seit Jahren verantwortlich zeichnet? Das Auseinanderdividieren der Geschlechter und Generationen von der linken Seite, die unkontrollierte Zuwanderung, die Ausdünnung des Mittelstands durch überproportionale Belastungen, das alles trägt wahrlich nicht dazu bei. Erst Bevölkerung, Land und Demokratie durch fragwürdige Maßnahmen mehr als strapazieren und dann scheinheilig fragen: Gell, wir sind eh wieder gut?! Nein, sind wir nicht, findet Ihre Veronika Matiasek

Großen Worten müssen endlich Taten folgen!

Rosa Ecker |
Frauensprecherin der FPÖ

Rosa Ecker, FPÖ, zum Frauentag: "ÖVP und Grüne kündigen wohl Maßnahmen an, setzen aber dann die nötigen Maßnahmen nicht um. Auch durch Gendern hat sich für keine einzige Frau in Österreich etwas zum Besseren verändert."

„Den großen Worten müssen endlich in der österreichischen Frauenpolitik die entsprechenden Taten folgen. ÖVP und Grüne kündigen wohl Maßnahmen an, setzen diese aber dann nicht um!" Mit diesen Worten kommentierte FPÖ-Frauensprecherin NAbg. Rosa Ecker die Aussagen von ÖVP-Jugendstaatssekretärin Plakolm und der grünen Klubobfrau Maurer.

Dass der Regierung der Weltfrauentag nicht wirklich am Herzen liegt, zeigt der Umstand, dass ÖVP und Grüne nur einen einzigen Antrag zur Unterstützung von älteren Frauen im Parlament einbrachten, der zudem lediglich aus Worthülsen besteht und keine einzige Maßnahme zur Umsetzung beinhaltet.

Gleichzeitig liegen zahlreiche FPÖ- Vorschläge im zuständigen parlamentarischen Ausschuss, die rasch umgesetzt werden könnten und positive Auswirkungen auf das Alltagsleben der Frauen hätten, aber diese werden von Schwarz-Grün auf die lange Bank geschoben, kritisierte die FPÖ-Frauensprecherin.

Dabei gebe es in der Frauenpolitik sehr viel zu tun, denn die Situation für Frauen in Österreich ist ohnehin sehr trist. Die rund 4,5 Millionen Frauen haben nämlich eine Lebenserwartung von 84 Jahren, davon jedoch sind sie 20 Jahre bei mittelmäßiger bis schlechter Gesundheit. Der Gender Pay Gap liegt bei 19 Prozent und zwei Drittel dieser Prozente sind nicht erklärbar.

Es sind weder Alter, Beruf, Branche noch Arbeitszeit daran schuld. Frauen haben eine Pensionslücke in unserem Land zu Männern von 41 Prozent und haben im Schnitt um 800 Euro monatlich weniger als Männer zur Verfügung.

So sind 24 Prozent der alleinlebenden Frauen und 26 Prozent der alleinlebenden Pensionistinnen armutsgefährdet", erklärte Ecker, die unter anderem forderte, dass die Löhne für Frauen in Niedriglohnbereichen, beginnend bei den Lehrlingsentschädigungen, unbedingt angehoben werden müssten.

„Auch durch Gendern hat sich für keine einzige Frau in Österreich etwas zum Besseren verändert", so Ecker, die erneut auf die Petition mit dem Titel „Gegen Gender-Politik in unserer Sprache" verwies.

Rückfragen & Kontakt:

Freiheitlicher Parlamentsklub
01/ 40 110 - 7012
presse-parlamentsklub@fpoe.at
http://www.fpoe-parlamentsklub.at
http://www.fpoe.at

Zur Vorsicht etwas mehr Rücksicht!

Rucksäcke, Tretroller, große Koffer ... in der Bim wird's oft eng. Die Obfrau des Wiener Seniorenringes setzt sich für mehr Rücksicht in den Öffis ein.

Immer wieder hören wir vor allem von älteren Benützern der öffentlichen Verkehrsmittel, dass nicht nur viel mehr Menschen fahren, sondern auch im Vergleich zu früher viel mehr großes Gepäck unterwegs ist. Besonders unangenehm: riesige, harte Rucksäcke, die nicht abgenommen werden und deren (gedankenlose) Träger sich damit noch vor unserer Nase permanent hin- und herdrehen. Weiters werden regelmäßig, obwohl untersagt, Scooter, die nicht zusammengeklappt werden können, mitgenommen.

Riesige Koffer und sonstige Dinge wie beispielsweise Regale oder Kleiderständer werden transportiert. Auffallend große Kinder sitzen (wohl der Bequemlichkeit der Eltern geschuldet) noch im Kinderwagen und die Ein- und Ausstiegsprozedur erfolgt oft

Parteien in der Krise

Bei Rot, Schwarz und Grün geht es drunter und drüber.

Johann Herzog |
Zweiter Landtagspräsident a.D.

Wir erinnern uns: in Österreich waren bis zum Auftreten Jörg Haiders zwei Großparteien mit einem ausgeprägten Proporzsystem Normalität. Konservative, Wirtschaft und Bauern auf der einen Seite, Arbeitnehmer und progressive Kräfte auf der anderen. Wie sieht es heute aus?

Ehemalige Großparteien sind mittlerweile ein Schatten ihrer selbst. Und dies trotz Regierungsbeteiligungen in Bund und Ländern. Von stolzen Mehrheiten - Länder oder große Städte fest und absolut in schwarzer oder roter Hand -, können sie nur mehr träumen. Die Wählerschaft ist mobil geworden und die großen Parteien haben eine Wandlung vollzogen. Jeder will alle gewinnen, das funktioniert nicht. Vor allem dann, wenn nicht mehr klar erkenntlich ist, wofür eine Partei überhaupt steht.

Die Arbeitnehmerinteressen werden von der krisengeschüttelten SPÖ nicht mehr vertreten. Bei denen hat die FPÖ die Nase vorne. Wer statt auf leistbares Leben lieber auf Gender-Ideologie setzt und auf die täglichen Herausforderungen der Menschen keine Antwort hat und lieber eine endlose Obmann-Debatte in der Öffentlichkeit führt, der darf sich nicht wundern. Rendi-Wagner versus Doskozil, eine Kette von Wahlniederlagen, auch die Wiener SPÖ mit den mächtigen Bürgermeister Ludwig hat abgebaut.

Wo vertritt die SPÖ heute noch die Interessen der kleinen Leute? Sie verlangt im Bund energisch Mietpreissenkungen, während in Wien SPÖ-Bürgermeister Ludwig die Mieten im Gemeindebau vollumfänglich erhöht? Im Gegensatz dazu hat er im Alleingang 1,4 Milliarden Euro zur Rettung der Wien Energie locker gemacht, glücklicherweise mit glimpflichem Ausgang. Die SPÖ hat einen langen Weg hinter sich, von der anerkannten Vertreterin von Bürgerinteressen zu einem kalten Machtapparat, der nur mehr die eigenen Interessen wahrnimmt.

Vor allem bei der Arbeiterschaft und der mittleren Arbeitnehmerschaft ist die FPÖ vielfach stärkste Partei, weil sie deren Anliegen am glaubwürdigsten vertritt.

Wessen Interessen nimmt die ÖVP überhaupt wahr? Da geht es nur mehr um Machterhalt und die großzügige Versorgung der eigenen Organisationen und Freunderln, bestens abzulesen an der Überförderung durch die COFAG im Zuge der Corona-Pandemie. Es ist haarsträubend, wie hier öffentliche Mittel großzügigst an eindeutig Nahestehende geleitet werden, bis hin zu unseren Staatskünstlern. Bemerkenswert: im schwarzen Niederösterreich hat im Bereich der Landesdienste noch nie eine andere Gruppierung als der ÖAAB kandidieren können. Macht ist alles!

Inhaltlich haben also beide Großparteien ihre Wertorientierung vollkommen verloren. Die Grünen scheitern an sich selbst, ihre Regierungsbeteiligung ist eine einzige Selbstverleugnung. Wie lange macht die Basis da noch mit? Und die Neos beweisen regelmäßig die Unnotwendigkeit ihrer Existenz, ihre Gründung war eigentlich ein sinnloser Akt.

Die FPÖ hat somit die Aufgabe, das Überleben des Parteienstaates als traditionelle Grundlage für Demokratie und Parlamentarismus in Wien und Österreich zu gewährleisten und so die Rechtsstaatlichkeit und somit das Wohlergehen der Bürger zu sicherzustellen, meint Ihr Johann Herzog

wegen gerade einmal zwei Stationen. Es wird rücksichtslos laut telefoniert, andere wieder stehen gedankenverloren aufs Mobiltelefon starrend genau vor der Türe. Durchsagen sind meist ein unverständliches Gekrächze. Gerade hörbehinderten Menschen fehlen wichtige Informationen. Diese sollten auch ablesbar sein. Für viele ist die Fahrt mit den Öffis unangenehm geworden. Ich kann das gut verstehen.

Deshalb werde ich mich persönlich bei einem Gespräch mit Vertretern der Wiener Linien für uns Senioren und unsere besonderen Anliegen einsetzen. Schließlich zahlen wir auch seit Jahrzehnten für die Beförderung und mit Steuern für den Betrieb der öffentlichen Verkehrsmittel.

UNSERE **LESER**POST

Teures Einkaufen

Gerade wir Älteren sollen uns besonders gesund ernähren. Viel Gemüse und hochwertiges Eiweiß werden uns ja von Experten in jeder einschlägigen Fernsehsendung empfohlen.

Zweimal in der Woche Fisch essen ist gesund, hört man. Und natürlich beim Brot und den Teigwaren nur Vollkornprodukte. Am besten alles Bio und regional. Sehr gerne, aber wie? Ich würde halt den Experten empfehlen, mit der Brieftasche einer kleinen Pensionistin einkaufen zu gehen.

Selbst wer wirklich auf den Preis schaut und vergleicht, muss feststellen, alles ist so teuer geworden, dass die Empfehlungen für uns wie ein Hohn klingen. Viele von uns würden gerne nur heimische Ware kaufen, aber die ist oft teurer als jene aus dem Ausland. Mir braucht niemand vorzeigen, wie man mit ein paar Euro eine Mahlzeit zubereitet, ich würde mir nur wünschen, dass die, die uns das alles eingebrockt haben, ein paar Wochen selbst mit unseren Pensionen wirtschaften müssen.

Anna Berger, Wien

Hier abgedruckte Texte müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion und des WSR decken. Die Redaktion behält sich die Kürzung eingesandter Texte vor.

Musik der Meister

im Großen Musikvereinssaal

5. Abonnementkonzert

62. Konzertzyklus Musik der Meister

Gründonnerstag, 6. April 2023

Großer Saal, Beginn 19:30 Uhr

Franz Liszt Chamber Orchestra | Dirigent: István Várdai

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 3 Es-Dur, op. 55 "Eroica"

Joseph Haydn

"Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz"

Ihre Kartenbestellungen nehmen wir gerne per E-Mail (office@musik-der-meister.at) bzw. telefonisch unter der Rufnummer (Tel+Fax) 505 96 60 entgegen. Bürozeiten: derzeit jeden Mittwoch von 15:00 bis 18:00 Uhr.

IMPRESSUM | Verleger, Hersteller und Herausgeber: Wiener Seniorenring (WSR) | 1080 Wien, Loidoldgasse 4/4; Schriftführer: Edith Schöberl
Kassier: Inge Neumann | Verlags- u. Herstellungsort: Wien | Verlagspostamt: 1080 Wien, Bilder: Pixabay, Archiv.

UNSERE **TERMINE**

Die Termine für die Seniorentreffen des WSR im April und Mai stehen fest! Nähere Infos finden Sie hier!

Bez.	Datum, Zeit	Detailinfo	Leitung	Adresse
Zentrum	Di, 25.04., 15 h Di, 30.05.,15 h		Hr. Herzog	Café Restaurant Resselpark 4, Wiedner Hauptstraße 1
2	Mi, 19.04., 15 h Mi, 17.05., 15 h	**Achtung! Unterschiedliche Adressen für die Termine!**	Fr. Lindenbauer 0699 19466646	Rikis Café, 2, Praterstraße 35 Heuriger Stippert, 16, Ottakringer Straße 225
7	Mi, 12.04., 15 h Mi, 10.05., 15 h		Hr. Dkfm. Buchinger	Restaurant „Neubauschenke“ 7, Zieglergasse 25
10	Termin nur Mai - Mo, 08.05., 16 h	Gast: NAbg. Petra Steger	Fr. Mikas 0676 9441040	Cafe „Am Platzl“, Hansson-Zentrum 10, Favoritenstraße 239
3, 4, 5 11	Di, 18.04., 15 h Di, 16.05., 15 h		Fr. BR Rauch 0676 6125347	Restaurant "Frajla" 11, Grillgasse 20
12	Do, 13.04., 15 h Do, 04.05., 15 h		Fr. BR Czompo	Rest. „Bierstöckl“, Areal Schloß Hetzendorf 12, Hetzendorfer Straße 79
13	Mo, 03.04., 16 h Mo, 08.05., 16 h		Fr. Gärtner 0650 3199515	Restaurant Heurigen-Betrieb „Wambacher“ 13, Lainzer Straße 123
14	Do, 27.04., 15 h Do, 25.05., 15 h	Muttertagsfeier im Mai!	Fr. Blind	Restaurant "Edis Weinkeller" 14, Linzer Straße 91
15	Termin nur Mai - Mi, 10.05., 16 h		Hr. Koger 0660 5438595	Cafe "Plauscherl" 15, Reindorfgasse 42
16 17 18	Mi, 12.04., 14.30 h Mi, 10.05., 14.30 h	Lesung "Über die Liebe" im Mai!	Fr. LAbg. Matiasek 0664 5024644	Pizzeria „Caorle“ 17, Güpferlingstraße 7
20	Do, 13.04., 16 h Do, 11.05., 16 h	Gast im April: Präsident der Freien Wirtschaft Ronny Walter	Fr. Tickert 0664 2376454	„Toni's Kaffeehaus“ 20, Donaueschingenstraße 22
21	Do, 06.04., 18 h Do, 04.05., 18 h	Osterfeier im April!	Fr. BR Mareda 0699 18225734	Asia Restaurant „Yang“ 21, Haberdizlg. 1 - 3 / Ecke Adolf-Loos-Gasse
22	Di, 04. und 18.04., Di, 02. und 16.05.	Die Termine finden jeweils zur gewohnten Zeit um 15 Uhr statt!	Fr. Schöberl 0699 17191297	Vereinslokal 22, Konstanziagasse 31 - 33
23	**ACHTUNG! - Termin und Ort bitte auf telefonische Anfrage.**		Fr. BR Neumann 0699 88485320	

Unsere Seniorentreffen - da kommen wir gerne zusammen! Gemeinsam mit anderen Innenstadtbezirken hat sich nun auch Mariahilf dem von Ehrenobmann Johann Herzog geleiteten Seniorentreffen Zentrum im „Café Restaurant Resselpark“ angeschlossen. Die Leiter unserer Zusammenkünfte freuen sich immer über regen Besuch. Sollten Sie einmal keine Zeit haben, zum „eigenen“ Nachmittag zu kommen – kein Problem. Wir sind eine Gemeinschaft und daher stets überall willkommen - auch bei den Seniorentreffen aller anderen Bezirke!

RUND**WANDERUNG**

Freitag, 28. April 2023

Treffpunkt: 08:20 Uhr, Bahnhof Floridsdorf / Info
Zug REX2 fährt pünktlich um 08:35 Uhr von Bahnsteig 3 ab

Unterwegs auf dem Rundwanderweg im Kreuttal

Es erwartet uns eine aussichtsreiche Rundtour von ca. vier Stunden Gehzeit durch die freundliche Landschaft des südlichen Weinviertels. Von Hautzendorf aus verbindet der längste der vier Rundwanderwege alle drei Orte der Gemeinde Kreuttal. Übers Marienbründl und den Heiligen Berg geht es zur Wallfahrtskirche St. Lambert. Durch schönes Waldgebiet mit netten Rastplätzen und einem Aussichtsturm gelangen wir zum Gasthaus Magister, wo wir unseren Einkehrschwung planen, um uns für den Rückweg nach Hautzendorf zu stärken. Wie immer bitte an gutes Schuhwerk, Stöcke, einen Regenschutz und vor allen an etwas zu trinken für den Weg denken!
Info: Veronika Matiasek, 0664 5024644

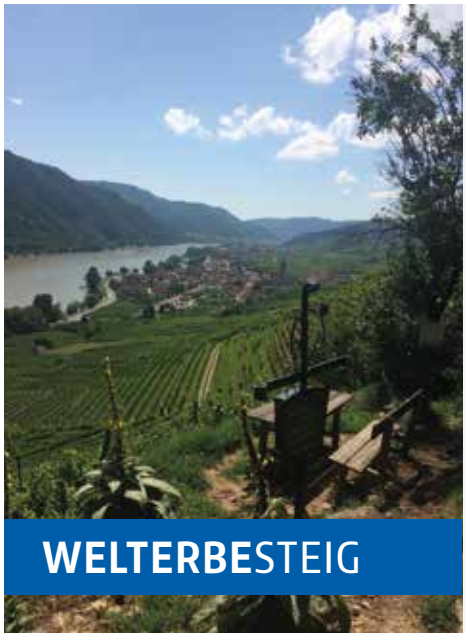
Mittwoch, 24. Mai 2023

Treffpunkt: 16:00 h vor dem Parlament (Ringstraße), Eintritt und Kontrollen dauern ca. 15 Minuten | **Beginn:** 16:30 h pünktlich

Österreichs Parlament in neuem Glanz

Unzählige Interessierte möchten das neu renovierte Parlament sehen. Der Andrang ist riesengroß. Wir konnten eine Führung des hohen Hauses mit Besuch des dritten Präsidenten Norbert Hofer organisieren. **Bitte ausschließlich mit Voranmeldung! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte unbedingt einen gültigen Lichtbildausweis mitnehmen.** Anmeldung unter Angabe des Namens, der vollständigen Adresse und Telefonnummer unter wienerseniorenring@fpoe.at oder 01 / 406 02 98
Info: Veronika Matiasek, 0664 5024644

PARLAMENTS**FÜHRUNG**



WELTERBESTEIG

Freitag, 26. Mai 2023

Treffpunkt: 07:50 Uhr, Bahnhof Heiligenstadt / Info
Zug REX4 fährt pünktlich um 08:10 Uhr, Bahnsteig 1 (nach Krems) ab

Wir wandern von Spitz nach Weissenkirchen

Nachdem wir den Abschnitt des wunderschönen Wachau-Welterbesteigs zwischen Krems und Weissenkirchen bereits kennen, nehmen wir den nächsten Abschnitt in Angriff. Es geht vom malerischen Spitz durch berühmte Rieden, durch Eichen- und Hainbuchenwald über einen aussichtsreichen Höhenweg nach Weissenkirchen, das wird übers Burgviertel erreichen. Dort werden wir bei einem der vielen guten Heurigen den krönenden Abschluss unseres Weges genießen. Die Gehzeit beträgt etwa 3,5 bis 4 Stunden. Es gibt unterwegs keine Einkehrmöglichkeit, daher bitte unbedingt Getränk und Proviant mitnehmen. Wie immer an eine gute, wetterfeste Ausrüstung und Stöcke denken!
Info: Veronika Matiasek, 0664 5024644

Spaziergänge durch Wiens schönste Parkanlagen und das in guter Gemeinschaft! Traude Lindenbauer hat freut sich schon auf Eure Teilnahme!

Freitag, 28. April 2023

Treffpunkt: 10:00 Uhr beim Eingang 19., Hohe Warte 8
Erreichbar mit Straßenbahnlinie 37, Bus 10A, 11A, 39A

Setagaya-Park im Frühling

Beim Besuch im Herbst waren sich alle einig: wir wollen diesen reizvollen Park gerne im Frühling sehen. Dem wollen wir gerne nachkommen!

Info für beide Termine: Traude Lindenbauer, 0699 1946646

Freitag, 26. Mai 2023

Treffpunkt: 10.00 Uhr
Endstelle der Straßenbahnlinie 41

Pötzleinsdorfer Schlosspark

Die wunderschöne Parkanlage am Übergang in den Wienerwald bietet Sonnenbänke und Schattenplätze gleichermaßen. Uralte Bäume, Grotten und Statuen schaffen ein herrschaftliches Bild des historischen Landschaftsgartens. Der Schlosspark ist immer einen Besuch wert!

ACHTUNG: Die Radtouren finden im April und Mai auf Anfrage statt!

Informationen erhalten Sie telefonisch bei Frau Veronika Matiasek, 0664 5024644

Herzlichen Glückwunsch!

Allen im April und Mai geborenen Mitgliedern und Freunden des Wiener Seniorenringes alles Gute sowie viel Glück und Gesundheit im neuen Lebensjahr!

NACHRUF

Wir trauern um

Helmut Nedved

Unserem lieben und treuen Weggefährten bewahren wir ein ehrendes Andenken und sind in tiefer Anteilnahme bei seinen Hinterbliebenen.

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe des Wiener Seniorenkurieres: 5. April 2023

ISMAKOGIE

ist eine Haltungs- und Bewegungslehre für jedes Lebensalter, die gut in das Alltagsleben integriert werden kann. Automatisierte Fehlhaltungen und unnatürliche Bewegungsmuster können Lebensfreude und Leistungsvermögen beeinträchtigen.

Körpergerechtes Sitzen, Stehen und Gehen beeinflusst viele Körperfunktionen positiv, z.B. Atmung, Beweglichkeit, Blutkreislauf und Stoffwechsel.

Das sanfte Muskeltraining der ISMAKOGIE erfasst den ganzen Körper - von den Füßen bis hin zum Kopf. Bewusste Körperwahrnehmung und mehr Selbstwertgefühl stellen sich ein. Alles Weitere möchte ich Ihnen gerne persönlich vorstellen.

▶ Info-Abend zum Thema "Füße"

Die Füße tragen uns durchs ganze Leben und verdienen etwas mehr Aufmerksamkeit, sind sie doch das Fundament unseres Körpers. Machen wir uns bewusst:

- Wie stehe ich im Leben?
- Wie beweglich sind meine Füße und Zehen?
- Zusammenhang zwischen Körperhaltung, Beckenboden und Füßen

Termin | Mittwoch, 12. April 2023
von 15:00 - 18:00 Uhr

▶ Info-Abend zum Thema "Zeiten nutzen"

Leerzeiten nutzen und den Körper von den Füßen bis zum Kopf sanft trainieren ?
z.B. beim Warten auf die U-Bahn – und in der U-Bahn geht´s weiter ... Das funktioniert, ohne dass jemand etwas davon bemerkt !
Unser Alltag bietet dazu viele Möglichkeiten.

Termin | Freitag, 12.Mai 2023
von 16:30 – 19:30 Uhr

Beitrag je Veranstaltung: € 22,00

Veranstaltungsort und Anmeldung
Volkshochschule Landstraße, 1030 Wien,
Hainburger Straße 29
01 / 89174-103 000, landstrasse@vhs.at,
Internet: www.vhs.at/landstrasse

Eva Bartosch
Dipl. ISMAKOGIE Lehrerin
0699 / 10371945 eva.bartosch@drei.at

8. MÄRZ | FRAUENTAG IM PALAIS EPSTEIN

Unsere Frauen- und Seniorensprecherin im Parlament, NAbg. Rosa Ecker, lud zum internationalen Frauentag am 8. März traditionell ins Palais Epstein, wo nach einleitenden Worten des 3. NR-Präsidenten Norbert Hofer eine Diskussionsrunde zu unterschiedlichen Themen, Frauen und ihre Zukunft betreffend, stattfand. Die Anliegen unserer Generation vertrat die oberösterreichische Seniorenobfrau Anneliese Hoppenberger. Zum Ausklang der gelungenen Veranstaltung gab es viele angeregt Gespräche.

WSR UNSER VEREINSLEBEN

WANDERUNG ÜBER DIE FÖHRENBERGE

Dankenswerterweise hat Gertraud auch bei dieser Wanderung die Führung übernommen. Der Treffpunkt beim Bahnhof Liesing war aber gar nicht so leicht erreichbar. Gertraud berichtet, wie die Wanderung vom Gießhübl nach Perchtoldsdorf mit einer Irrfahrt begann! In den falschen Zug gestiegen, Bus versäumt, etc. Helmut L., Jutta, Elisabeth und Rudolf warten geduldig, Annemarie und Helmut S. waren auch auf Irrfahrt, jedoch mit dem Bus ... Trotz allem fanden sich die Wanderer schließlich am Gießhübl ein und einem schönen Wandertag stand nichts mehr im Wege. Das Wassergspreng ließen wir links liegen, gingen gleich von der Busstation Kuhweide - nach leichtem Anstieg - über den Großen Sattel zur Kammersteinerhütte und nach guter Stärkung weiter Richtung Perchtoldsdorf. Wir machten einen Fotostopp und eine kurze Rast bei der Waldandacht, betrachteten links und rechts des Weges die erwachende Natur. Vom Bärlauch ließen sich schon größere Blätter ernten.
Alle Wanderer kamen - mit Bus oder Straßenbahn - wieder gut heim und freuen sich auf die nächste Unternehmung!

VORTRAG BLACKOUT-VORSORGE

Im Rahmen des Seniorentreffens für den 16., 17. und 18. Bezirk, wo der gute Besuch das rege Interesse zeigte, sprach der Vortragende Dr. Gerald Pöschl, Arzt und Krisenmanager, über Blackout, Krisen und die richtige Vorsorge. Eine gute Organisation der persönlichen Dinge vorab ist das Um und Auf. Die Zuhörer konnten viel Wissenswertes mitnehmen. Vor allem eines konnten wir mitnehmen: keine Panik! Wer ein paar Regeln einhält, der meistert allfällige Krisen. Dr. Pöschl wird im Laufe der nächsten Zeit noch auf andere unserer Seniorentreffen besuchen.

SENIORENTREFFEN IM 10.

LAbg. Wolfgang Seidl hielt im Rahmen des von Frau Mikas betreuten Seniorentreffens im 10. Bezirk einen Vortrag

Dabei vermittelte unser Gastredner den zahlreich anwesenden Besuchern viele Informationen.

WSR
www.wsr.co.at

WIENER SENIORENRING
1080 Wien, Loidoldgasse 4/4
Telefon: 406 02 98 | Mail: wienerseniorenring@fpoe.at

Achtung: Neue Kontoverbindung!
IBAN: AT73 1200 0100 3730 8987
Bitte **ab sofort** für alle Einzahlungen!

Liebe geschätzte Freunde des Wiener Seniorenringes!

Dominik Nepp, MA | Stadtrat und Landesparteiobmann der FPÖ Wien

Genderpolitik im Kindergarten: Wien ist anders

Während Familien oft nicht wissen, wie sie über die Runden kommen sollen oder sich Sorgen über das Fortkommen ihrer Kinder machen, weil es an allen Ecken und Enden an pädagogischem Personal fehlt, sehen die Verantwortlichen in Wien es als besonders wichtig an, den Nachwuchs bereits ab dem Kindergarten mit den Ideen eines genderfluiden Lebens zu konfrontieren.

Eine gute, gedeihliche Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen ist wichtig für alle Generationen. Zum einen machen sich Großeltern persönlich Gedanken um die Enkerln, zum anderen sind ja die Generationen für einander verantwortlich. Das Versagen im heutigen roten Wien - ganz zum Unterschied vom historischen roten Wien - im Bereich der Schul- und Bildungspolitik ist eine Katastrophe.

Da fuhrwerkt ein unbedarfter Stadtrat der NEOS, der nicht in der Lage ist, die Fördervergaben zu kontrollieren, so, dass Clans, die den Kindergarten zum guten Geschäft machen wollten, unverschämt kassiert haben. Eine (ehemalige) grüne Bezirksrätin hat es auch probiert, den Kindergarten zur lukrativen Einkommensquelle zu machen.

In den Schulen nimmt die Gewalt derartig zu, dass bereits über 500 (zumindest teilweise) Suspendierungen erfolgten. Das muss man sich einmal vorstellen! Was machen diese Volksschüler, wenn sie erst zu Jugendlichen herangewachsen sind? Ursache ist auch hier die unkontrollierte Einwanderung und mangelnde Integrationspolitik kulturfremder, bildungsferner Menschen. Es ist kein Wunder, wenn in manchen Berufen der Nachwuchs fehlt.

Bei dem Niveau, das Pflichtschulabgänger haben, wo es an der Fähigkeit zu lesen, zu sprechen, zu schreiben und zu rechnen vollkommen fehlt, ist das Ergreifen anspruchsvoller Berufe mit entsprechender Ausbildung gar nicht möglich. Das gilt nicht zuletzt für alle Gesundheits- und Pflegeberufe, die ein hohes Maß an Verantwortung, Wissen und Einsatz verlangen.

Hier ist dringend anzusetzen! Da werden „Lernstunden" zum genderfluiden Leben durch Drag-Queens und Transpersonen keinen Beitrag leisten.

Ihr Dominik Nepp
Stadtrat und Landesparteiobmann
der FPÖ Wien

WSR

www.wsr.co.at

Wiener Seniorenring

Loidoldgasse 4/4, 1080 Wien
Telefon: 01 - 406 02 98 | Mail: wienerseniorenring@fpoe.at
Internet: www.wsr.co.at

BEITRITTSERKLÄRUNG

Vorname	Familienname	Titel
Geburtsdatum	Telefonnummer	E-Mailadresse
Postleitzahl Ort	Straße, Hausnummer, Stiege, Tür	

Ich erkläre mich zur Zahlung eines Mitgliedsbeitrages bereit. Die von mir angegebenen personenbezogenen Daten zum Zweck der Mitglieder- und Interessensverwaltung werden automationsunterstützt verarbeitet. Ich stimme zu, dass die angegebenen Daten zum Zweck der Zusendung von Informationsmaterial per Post, E-Mail, SMS oder WhatsApp verwendet werden: Post ❑ E-Mail ❑ SMS ❑ WhatsApp ❑. * Bitte ankreuzen! Diese Zustimmung kann jederzeit widerrufen werden. Die Zustimmung zur Zusendung von Werbung und Informationsmaterial ist keine Voraussetzung für die Mitgliedschaft beim WSR. Die Beitrittserklärung bitte vollständig ausgefüllt im Büro des Wiener Seniorenringes abgeben oder einsenden an: Wiener Seniorenring, Loidoldgasse 4/4, 1080 Wien

FPÖ Mitglied * ❑ ja ❑ nein * Zutreffendes bitte ankreuzen!	Ort, Datum Unterschrift

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand!

An den
Wiener Seniorenring
(WSR)

Loidoldgasse 4/4
1080 Wien